

**Sana Kliniken
Duisburg**

Medizinisches
Versorgungszentrum (MVZ)
Duisburg Süd GmbH



Chronische Schmerzen behandeln – mit Schmerzschnittmachern (Neuromodulation).

MVZ Duisburg Süd GmbH
in den Sana Kliniken Duisburg

www.sana.de/duisburg

Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie werden täglich von Schmerzen begleitet und das bereits seit mehreren Monaten? Mit Ihrem Leiden sind Sie nicht alleine: Mehr als zwölf Millionen Menschen in Deutschland gelten als chronische Schmerzpatientinnen bzw. -patienten.

Im Unterschied zu akuten Schmerzen haben chronische Schmerzen ihre Warn- und Schutzfunktion verloren und können sich zu einer eigenständigen Krankheit entwickeln. Diese Schmerzen sind oft mit vielen körperlichen, sozialen und psychischen Beeinträchtigungen verbunden.

Doch für Betroffene gibt es Hoffnung. Das MVZ Duisburg Süd GmbH in den Sana Kliniken Duisburg arbeitet seit vielen Jahren erfolgreich mit der Neuromodulation, im Speziellen mit sogenannten Schmerzschrittmachern. Für Menschen mit schweren chronischen Schmerzen kann eine Neuromodulation mittels Schmerzschrittmacher häufig die letzte Chance sein, wieder mehr Lebensqualität zu gewinnen.

Gerne möchten wir Ihnen diese moderne Verfahrenstechnologie näher vorstellen und erläutern, für welche Patientinnen und Patienten diese Therapie infrage kommen kann.

Herzlich Ihr

Schu

Dr. med. Stefan Schu

Leitender Arzt Neuromodulation
MVZ Duisburg Süd GmbH
in den Sana Kliniken Duisburg, Wedau



Wen wir behandeln.

Auswege aus dem Schmerz – wenn Medikamente nicht mehr helfen.

Therapieresistente chronische Schmerzen, die auf medikamentöse Behandlungen nicht ansprechen, zählen nach wie vor zu den größten Herausforderungen der modernen Medizin. Wenn der Punkt gekommen ist, an dem eine konservative Therapie und diverse Medikamente keine Linderung mehr verschaffen, kann die Neuromodulation mit Schmerzschrittmachern eine erfolgversprechende Alternative darstellen.

Erkrankungen, bei denen ein Schmerzschrittmacher eine Option darstellen kann:

- Chronische Schmerzen nach chirurgischen Eingriffen, z. B. nach einer Wirbelsäulen-Operation
- Funktionelle Störungen wie Inkontinenz (Blase und Darm)
- Epilepsien
- Polyneuropathie mit chronischen Schmerzen in den Füßen
- Chronische Leistenschmerzen trotz Operation
- Chronisch regionales Schmerzsyndrom (CRPS)
- Nach einer Knieersatz-Operation
- Durchblutungsstörungen, PAVK (Schaufensterkrankheit)
- Therapieresistenter Angina pectoris
- Therapieresistente Migräne bzw. atypische Kopfschmerzen
- Phantom- und Stumpfschmerzen
- Bei Kindern: Hochgradige Spastik mit Spastikpumpen




Wie wir behandeln.

Chronische Schmerzen behandeln – welche Vorgehensweise gibt es?

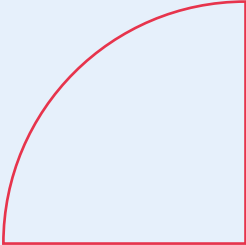
In einem minimal-invasiven Eingriff wird eine Elektrode in der Nähe des Rückenmarks oder an einem einzelnen Nerven eingesetzt. Um die Weiterleitung der Schmerzinformation zu unterbinden, werden individuell angepasste leichte elektrische Impulse abgegeben. Diese kann die Patientin bzw. der Patient auch mittels einer Fernbedienung selbst steuern. Durch leichte elektrische Impulse am Rückenmark wird die Weiterleitung von Schmerzsignalen ans Gehirn beeinflusst und dadurch die Schmerzwahrnehmung reduziert. Wissenschaftliche Studien belegen seit über 50 Jahren die gute Wirkweise der Behandlung.

Behandlung im Überblick.

Die Vorbereitung zur Operation findet ambulant statt. Am Operationstag selbst werden sogenannte reversible Elektroden an bestimmten Nerven implantiert. Die Eingriffe werden meist in Teilnarkose durchgeführt. Die Patientin bzw. der Patient wird im Anschluss aber kurzzeitig stationär aufgenommen.



Die weitere Programmierung des Schmerzschrittmachers erfolgt ambulant im MVZ oder mittels Videosprechstunde mit dem behandelnden Arzt oder Ärztin. Der Patient bzw. die Patientin erhält übrigens ein kostenfreies Gerät (Krankenkassen übernehmen die Kosten der Behandlung).



Checkliste

Trifft eine oder mehrere dieser Aussagen auf Sie zu?

- Sie leiden nach einem chirurgischen Eingriff oder einem Trauma an Schmerzen.
- Die Schmerzen halten seit mindestens drei Monaten an und begleiten Sie täglich.
- Mit anderen Behandlungsoptionen sind Sie nicht (mehr) zufrieden.
- Die Schmerzen beeinträchtigen Sie im Alltag und in Ihrer Lebensqualität.

Erfolgsaussichten:

Die Neurostimulation mittels Schmerzschrittmacher kann die Schmerzen der meisten Patientinnen bzw. Patienten zumindest bis zu einem gewissen Grad lindern. Es bestehen seit über 50 Jahren gute Erfahrungen mit dieser minimal-invasiven Therapie. Pro Jahr werden rund 500 Neuro-modulationseingriffe in den Sana Kliniken Duisburg durchgeführt.

MRT kompatibel?

Heutzutage gestatten die meisten Implantate und Neurostimulationssysteme die Durchführung von Untersuchungen mit einem breiten Spektrum bildgebender diagnostischer Verfahren – einschließlich MRT-Scans.



Alle Kosten werden von den gesetzlichen sowie privaten Krankenkassen in vollem Umfang übernommen.

So erreichen Sie uns.

Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit uns:

Dr. med. Stefan Schu
Facharzt für Neurochirurgie
Schwerpunkt: Neuromodulation

Sprechzeiten

Dienstag von 9 Uhr bis 14 Uhr
Mittwoch von 9 Uhr bis 14 Uhr
und nach Vereinbarung

Offene Sprechstunde

Dienstag und Mittwoch von 9 Uhr bis 10 Uhr

Telefon: 0203/733-2385
E-Mail: mvz.duisburg@sana.de

Ihre Ansprechpartnerin:

Snežana Antolovic

Bitte bringen Sie zum Ersttermin bzw. zur Vorstellung folgende Unterlagen mit: Krankenkassenkarte, Überweisung vom Facharzt.

Online-Terminvereinbarung

Einfach online über Doctolib direkt einen Termin buchen:
[Link zur Terminvereinbarung](#)

**MVZ Duisburg Süd GmbH
in den Sana Kliniken Duisburg**

Zu den Rehwiesen 9–11
47055 Duisburg
www.sana-duisburg.de